



Siegfried Lenz
Die Flut
ist pünktlich

HOFFMANN UND CAMPE



sehen.«

»Laß uns weggehen von hier, Tom, irgendwohin.«

»Er kann es nicht mehr schaffen! Hörst du, was ich sage? Er ist abgeschnitten von der Flut, weißt du das?«

»Ja, Tom.«

»Er war jeden Tag pünktlich zurück, lange vor der Flut. Warum ist er noch nicht da? Warum?«

»Seine Uhr, Tom«, sagte sie, »seine Uhr geht heute nach.«

1953

Die Lampen der Eskimos

*oder Die Leiden eines
Spezialisten*

An alles haben die Architekten meines Instituts gedacht, sogar an die Aussicht: frei läuft der Blick über die Alster, über die salzweißen Segel auf unserem Binnensee, streift Fährhäuser, Ruderclubs und vollkommene Versicherungsbauten, in denen alle Mißgeschicke der

Hamburger zuverlässig aufgefangen und vergütet werden.

Nach dem Umbau der ehemaligen Hassebrouk-Villa zu unserem Institut fanden wir wirklich alles, was unsere Arbeit erleichterte, und meine Studenten und ich atmeten auf, als wir aus dem baufälligen Bodenraum der Universität, in dem wir so viele Jahre hatten zubringen müssen, hier herüberziehen durften – belohnt durch ein Gebäude, das alle Ansprüche erfüllte, verwöhnt durch Zuwendungen, die nunmehr im rechten Verhältnis zum Institut standen und uns erlaubten, in

unserer Forschungsarbeit
großzügiger zu sein. Die Alster vor
dem Fenster, in der Nachbarschaft
lautloser, melancholischer Villen,
gingen wir mit Leidenschaft
unserer dringenden Aufgabe nach,
und ich würde ihr auch heute noch
nachgehen, wenn ich nicht jene
Reise gemacht hätte, von der ich
nichts mitbrachte als einwandfreie
Zweifel.

Seitdem ich von jener Reise
zurück bin, finde ich nicht mehr die
Kraft, dort wieder anzufangen, wo
ich aufgehört habe; eine redliche
Niedergeschlagenheit, eine
Verbitterung, die so groß ist, daß sie

einen gewissen Messinggeschmack in meinem Speichel hervorruft, hindern mich daran, die zweckmäßige Schönheit meines Instituts zu erkennen, meine Arbeit fortzusetzen – zumindest mit der Selbstverständlichkeit, mit der ich es einst tat. Schließlich ist das mindeste, was durch diese Reise geschehen ist, die Zerstörung eines Lebenswerks.

Ich gebe zu, daß ursprünglich das Gegenteil geschehen sollte. Als die Hamburger Eisvogel-Reederei einen Grönland-Liniendienst eröffnete und zur Jungfernfahrt auch einen Wissenschaftler einlud, kostenlos